

Forschungsroman Curiepolis

Fabian Herrmann

Bewerbung für das Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Lukas

Wer ist Fabian Herrmann?

Früh im Jahr 2012 saß ein junger Diplomphysiker in seinem Büro im Astrophysikalischen Institut Jena. Es war an einem Wochenende – er war völlig alleine, nur das graue Winterlicht und das Pochen der Heizungsrohre leisteten ihm Gesellschaft – doch seine Aufmerksamkeit galt einer Geschichte. Wenige Stunden später hatte er sie zu Bildschirm gebracht, doch er spürte: Das war erst der Anfang. An der Geschichte hing ein ganzes Universum von Geschichten! Im Laufe der folgenden Jahre entwickelte er daraus den Curiepolis-Kosmos.

Was ist Curiepolis?

Science Fiction? Eher ein „Super-Märchen“ im Stil von Döblins „Berge, Meere und Giganten“ – oder auch: ein Forschungsroman! Ich sehe mich selbst als Dichter-Technologe, der mit seinen Geschichten in unbekannte Gebiete vordringt. Zur Zeit (Sommer 2017) nähert sich der erste Band behutsam dem Abschluss (doch es gibt noch viel zu tun), weitere sollen folgen. Ferner sind Curiepolis-Theaterstücke, und, als Fernziel, ein Film geplant.

Inhalt des ersten Bandes:

Annika Palmstroem, sechzehnjährige Erfinderin mit einem Faible für alte Computer und alte Fahrräder, reist von Deutschland nach Curiepolis, einem Neo-Staat auf einer künstlichen Insel im Pazifik. Eine Republik der Genies, Arno Schmidts bzw. Klopstocks „Gelehrtenrepublik“ nachempfunden – hier findet Annika zum ersten Mal Freunde, mit denen sie zu einem Abenteuer auf dem Planeten Tlön aufbricht: Es gilt, das Etymino-Rätsel zu lösen.

Etyminos sind sprachlich-mathematische Elementarteilchen, die zwischen verschiedenen Realitätsebenen wechselwirken. Das Wort leitet sich von den Etyms Arno Schmidts ab, Wortbruchstücke, die die freudschen Persönlichkeitsinstanzen miteinander verbinden.

Weshalb bewerbe ich mich für das Aufenthaltsstipendium?

Ich bin nicht so weltabgewandt und einzelgängerisch wie Arno Schmidt – dennoch finde ich den Gedanken, an einem ruhigen Ort, in geeigneter Umgebung, intensiv an Curiepolis arbeiten und meine gesamte Energieflussdichte darauf richten zu können, äußerst faszinierend. Ein einmonatiger Aufenthalt im Künstlerhaus Lukas könnte dies ermöglichen. Vielleicht begegne ich dort auch Menschen, die sich für meine Arbeit interessieren und mich durch Ideen und hilfreiche Kritik unterstützen? Immer wieder habe ich die Beobachtung gemacht, dass nur einige Wenige mit meinem Buch etwas anfangen können; diejenigen jedoch, die es tun – genannt sei z. B. Prof. Armin Eidherr von der [Gesellschaft der Arno-Schmidt-Leser \(GASL\) e. V.](http://www.gasl.de) – zeigen enormen Enthusiasmus. Daher bin ich stets daran interessiert, Curiepolis Menschen nahezubringen, die meine Begeisterung für Literatur im Stil Arno Schmidts, Alfred Döblins, Lewis Carrolls, Hermann Brochs und einiger anderer teilen.

Am 11. September 2017 veranstalte ich übrigens eine [Curiepolis-Lesung in der Lettrétage in Berlin](#); und im Oktober bin ich mit einem Vortrag bei der Jahrestagung der GASL zu Gast.

Weitere Informationen

Homepage: <http://geocities.ws/curiepolis/>

Verschiedene Leseproben: <http://geocities.ws/curiepolis/downloads>

GASL-Paket mit Curiepolis-Kurzpräsentation: <http://geocities.ws/curiepolis/downloads#gaslpaket>